

## Lukas Faymann neuer Bundesschulsprecher

Am 14. September 2014 fanden in Strobl am Wolfgangsee die Bundesschülervertretungswahlen (BSV-Wahlen) statt. Zum **neuen Bundesschulsprecher** wählte die Bundesschülervertretung aus ihrer Mitte den 17-jährigen Burgenländer **Lukas Faymann (Schülerunion)**. Er wird im angehenden Schuljahr die Anliegen von 1,1 Millionen Schülerinnen und Schülern vertreten.

Bei der Pressekonferenz am 15. September 2014 stellten der Bundesobmann der Schülerunion, Felix Wagner, sowie die Bundesschulsprecherin 2013/14, Angi Groß, den neuen Bundesschulsprecher Lukas Faymann vor.



*Pressekonferenz am 15. September 2014: Angi Groß, Lukas Faymann, Felix Wagner*

Lukas Faymann präsentierte anschließend seine Forderungen. Neben der Einführung einer echten modularen Oberstufe und mehr Mitsprachemöglichkeiten für die Schulpartner, legt Faymann seinen Fokus vor allem auf die gesetzliche Verankerung von SchülerInnenparlamenten.

Bei **SchülerInnenparlamenten** verfassen Schüler schulpolitische Anträge. Diese werden dann im Plenum diskutiert und zur Abstimmung gebracht. Daraus resultierende Forderungen werden über die Bundes- und Landesschülervertretungen an die Politik herangetragen.

„SchülerInnenparlamente zeigen, dass es den Schülerinnen und Schülern nicht egal ist, welche Entscheidungen getroffen werden und wie ihre Schule und Zukunft gestaltet wird. Die gesetzliche Verankerung der SchülerInnenparlamente wurde bereits im Regierungsprogramm festgeschrieben. Nun liegt es an der Politik, endlich Nägel mit Köpfen zu machen und die SchülerInnenparlamente gesetzlich zu verankern“, so Bundesschulsprecher Faymann.

Weiters fordert Faymann die Einführung einer echten **modularen Oberstufe**. Dabei soll sich der Stundenplan neben Basismodulen, die verpflichtend besuchen werden müssen und das nötige Maß an Allgemeinbildung vermitteln, hauptsächlich aus Wahlmodulen zusammensetzen. Faymann stellt fest: „Es ist schade, dass viele Schüler bis zur Matura Fächer besuchen müssen, bei denen sie längst wissen, dass sie weder darin weiterstudieren noch damit arbeiten wollen. Dabei geht Unterrichtszeit verloren, welche stattdessen in ihre individuellen Stärken investiert werden könnte.“

Als Drittes wünscht sich Faymann mehr Mitspracherecht für alle Schulpartner: „Der Schulgemeinschaftsausschuss am Schulstandort muss gestärkt werden. **Mehr Schulpartnerschaft** gehört aber auch überschulisch, auf Landes- und Bundesebene gelebt. Durch die Verankerung von Landes- und Bundes-Schulgemeinschaftsausschüssen kann gewährleistet werden, dass die tatsächlich Betroffenen ihre ideale Schule mitgestalten können.“

Neben dem Bundesschulsprecher wurden auch die drei Bereichssprecher für den AHS-, BMHS-, und BS-Bereich gewählt. Mit Sebastian Lembacher (AHS), Maximilian Gnesda (BMHS) und David Gollinger (BS) kommen auch diese aus den Reihen der Schülerunion.

### **Lukas Faymann – Bundesschulsprecher**

Alter: 17 Jahre; Herkunft: Horitschon, Burgenland; Schule: BRG Oberpullendorf; Funktionen: - Schulsprecher im BRG Oberpullendorf 2012/13, - AHS-Bereichssprecher 2013/14, - Bundesschulsprecher 2014/15.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte [www.schuelerunion.at](http://www.schuelerunion.at)